

Alcedinidologische Bemerkungen zu G. M. Mathew's Arbeit in „The Austral Avian Record“ Vol. V, No. 4, 1926.

Von

A. Laubmann, München.

In The Austral Avian Record Vol. V, No. 4, 1926, p. 81—100, hat G. M. Mathews in dankenswerter Weise die Aufmerksamkeit der Ornithologen auf ein kleines, seltenes Buch aus dem Jahre 1787 gelenkt, in welchem Friedrich Christian Meuschen die naturwissenschaftlichen Schätze des „Museum Geversianum“ aufgezeichnet hat. Ich glaube, bei allen Fachgenossen die Kenntnis dieser für die Nomenklatur äußerst wichtigen Arbeit von Mathews voraussetzen zu dürfen und möchte im Folgenden nur auf die Fälle etwas näher eingehen, die für die Nomenklatur der mir besonders am Herzen liegenden Gruppe der Eisevögel von Bedeutung sind. Da sich in der Staatsbibliothek zu München ein Exemplar dieses „neuentdeckten“ Werkes befindet, so war mir die Gelegenheit gegeben, persönlich Einsicht in das seltene Buch nehmen zu können.

Index Systematicus Musei Geversiani:

F. C. Meuschen, 1787¹⁾.

p. 40; 41.

„No. 22. *Alcedo Viridis*, longuicaudae,
Martin Pecheur Verd, à longue queue.“

„No. 36. *Alcedo Viridis*, alboque varia,
Martin Pecheur Verd & blanc, Buff. 591.“

Mathews (l. c.) hat Recht, wenn er No. 22, *Alcedo viridis* für kaum deutbar hält; doch ist der Name hier durch die Beigabe einer, wenn auch nur sehr dürftigen Kennzeichnung nicht als nomen nudum zu betrachten.

Dagegen ist No. 36 *Alcedo viridis* durch den Hinweis auf die Daubenton'sche Tafel 591 deutbar und muß als ein älterer Name von *Alcedo americana* Gmelin 1788 = *Chloroceryle americana americana* (Gmel.) betrachtet werden. Nun praecoccupiert jedoch

1) Erschienen im September 1787, hat also Priorität vor Gmelin 1788.
Vorhandlungen.

No. 22 *Alcedo viridis*, der Zeilenpriorität hat, No. 36 *Alcedo viridis*, sodafs der Gmelinsche Name *americana* weiterhin beibehalten werden kann.

No. 22 *Alcedo viridis* Meuschen 1787 praeoccupiert aber auch *Alcedo viridis* Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat. 19, 1818, p. 413 (Paraguay). Da nunmehr für diese südliche Rasse der *americana*-Gruppe kein weiterer Name mehr verfügbar ist, schlage ich für dieselbe die Bezeichnung

***Chloroceryle americana mathewsii* nom. nov.**

vor zu Ehren meines Freundes G. M. Mathews, der in seiner verdienstvollen Abhandlung schon auf diese Verhältnisse aufmerksam gemacht hat.

p. 40; 41.

„No 24. *Alcedo Cuprea*, collari antice albo,
Martin Pecheur Bronzé, à collier blanc.“

Wohl kaum auf einen Eisvogel zu beziehen; vielleicht paßt der Name auf irgend einen Galbuliden oder Bucconiden. Da der Name aber nomenklatorisch gültig aufgestellt ist, praeoccupiert er selbstverständlich jeden späteren *Alcedo cuprea*.

p. 40; 41.

„No. 37. *Alcedo Cyaneus*, linea fulva, corpore cyaneo,
Martin Pecheur Bleuatre noir, fauve en dessous, Buff. 216.“

Der von Meuschen citierte Hinweis auf Daubenton's Tafel 216 ist falsch; Tafel 216 zeigt die Abbildung von *Psittaeus Garrulus* Linn. 1766, der natürlich mit der oben gegebenen Beschreibung absolut nichts zu tun hat. Man wird also wohl auch *Alcedo cyaneus* Meuschen als undeutbar zu betrachten haben.

Alcedo cyaneus Meuschen 1787 praeoccupiert jedoch *Alcedo cyanea* Vieillot 1818. Nachdem Bangs und Pennard¹⁾ unter diesem Namen die Form von *Streptoceryle torquata* aus Paraguay abge sondert haben, muß für diese Rasse nunmehr der nächstälteste Name *Alcedo cinerea* Bonnaterre et Vieillot 1823²⁾ in Anwendung kommen.

p. 54; 55.

„No. 261. *Alcedo Ispida*, Asiatica Linn. 163. 16,
Martin-pecheur des Indes.

No. 262. *Alcedo Asiatica*, s. Ispida? Linn. l. c.,
Martin-pecheur de l'Asie.“

1) Bull. Mus. Comp. Zool. 62, 1918, p. 53.

2) Encycl. Meth. I, 1823, p. 286 (Paraguay).

Das Citat nach Linné, XII. Ausgabe ist bei No. 261 verdruckt; es müßte lauten: 179. 3. Der Drucker hat das für No. 263 geltende Citat (*Oriolus icterocephalus* Linn.) irrtümlich auch hierhergezogen. Doch besteht wohl kein Zweifel darüber, was unter *Alcedo Ispida* Linné gemeint ist.

No. 262 *Alcedo Asiatica* wird durch den Hinweis: „Linn. l. c.“ valid und ist als Synonym von *Alcedo ispada* Linn. 1766 = *Alcedo ispada* Linn. 1758 zu betrachten.

Durch diesen *Alcedo asiatica* Meuschen 1787 ist nun aber, wie Mathews (l. c.) schon bemerkt hat, *Alcedo asiatica* Swainson 1821 praeoccupiert. Dadurch ist die bisher unter dem Namen *Alcedo meninting asiatica* Sw. 1821 geführte Rasse des Formenkreises *Alcedo meninting* namenlos geworden und Mathews hat in Bull. B. O. Club 46, 1925, p. 21 als neue Benennung hiefür

Alcedo meninting laubmanni

in Anwendung gebracht.

p. 60; 61.

„No. 377. *Alcedo Nigra*, subtus fulva, linea collari alba,
Martin-pecheur ou Alcion Noir. (Nachtrag p. 656):
dessous fauve, à ligne collaire blanc.“

Alcedo nigra Meuschen 1787 ist durch *Alcedo nigra* Boddaert 1783 = *Corythornis cristata cristata* (Pall.) bereits vorweggenommen¹⁾.

p. 64; 65.

„No. 425. *Alcedo Aureata*, ex albo nigroque varia,
Jacamar ou Martin pecheur Doré, varié de blanc et noir.“

Dürfte sich wohl auf irgend einen Galbuliden beziehen. Da nomenklatorisch einwandfrei aufgestellt, praeoccupiert *Alcedo aureata* Meuschen 1787 natürlich jeden späteren *Alcedo aureata*.

„No. 427. *Alcedo Coelestinus*, capite, collo & abdomine rubris,
gula alba, dorso coelestino,
Martin pecheur coelestin, tête, col, & ventre rouges à
dos bleue.“

Kaum auf einen Eisvogel beziehbar; *Alcedo coelestinus* Meuschen 1787 praeoccupiert natürlich jeden späteren *Alcedo coelestinus*.

„No. 429. *Alcedo Nigricans*, ex albo nigroque varia,
Martin pecheur Noir, varié de noir & blanc, Buff. 416.“

Das beigegebene Citat der Daubenton'schen Tafel 416 ist natürlich falsch; Tafel 416 ist die Basis von *Falco indus* Boddaert

1) vrgl. Laubmann, Journ. f. Ornith. 71, 1923, p. 11–12.

No. 22 *Alcedo viridis*, der Zeilenpriorität hat, No. 36 *Alcedo viridis*, sodafs der Gmelinsche Name *americana* weiterhin beibehalten werden kann.

No. 22 *Alcedo viridis* Meuschen 1787 praecoccupiert aber auch *Alcedo viridis* Vieillot, Nouv. Dict. Hist. Nat. 19, 1818, p. 413 (Paraguay). Da nunmehr für diese südliche Rasse der *americana*-Gruppe kein weiterer Name mehr verfügbar ist, schlage ich für dieselbe die Bezeichnung

***Chloroceryle americana mathewsii* nom. nov.**

vor zu Ehren meines Freundes G. M. Mathews, der in seiner verdienstvollen Abhandlung schon auf diese Verhältnisse aufmerksam gemacht hat.

p. 40; 41.

„No 24. *Alcedo Cuprea*, collari antice albo,
Martin Pecheur Bronzé, à collier blanc.“

Wohl kaum auf einen Eisvogel zu beziehen; vielleicht paßt der Name auf irgend einen Galbuliden oder Bucconiden. Da der Name aber nomenklatorisch gültig aufgestellt ist, praecoccupiert er selbstverständlich jeden späteren *Alcedo cuprea*.

p. 40; 41.

„No. 37. *Alcedo Cyaneus*, linea fulva, corpore cyaneo,
Martin Pecheur Bleuatre noir, fauve en dessous, Buff. 216.“

Der von Meuschen citierte Hinweis auf Daubenton's Tafel 216 ist falsch; Tafel 216 zeigt die Abbildung von *Psittacus Garrulus* Linn. 1766, der natürlich mit der oben gegebenen Beschreibung absolut nichts zu tun hat. Man wird also wohl auch *Alcedo cyaneus* Meuschen als undeutbar zu betrachten haben.

Alcedo cyaneus Meuschen 1787 praecoccupiert jedoch *Alcedo cyanea* Vieillot 1818. Nachdem Bangs und Pennard¹⁾ unter diesem Namen die Form von *Streptoceryle torquata* aus Paraguay abge sondert haben, muß für diese Rasse nunmehr der nächstälteste Name *Alcedo cinerea* Bonnaterre et Vieillot 1823²⁾ in Anwendung kommen.

p. 54; 55.

„No. 261. *Alcedo Ispida*, Asiatica Linn. 163. 16,
Martin-pecheur des Indes.

No. 262. *Alcedo Asiatica*, s. *Ispida*? Linn. l. c.,
Martin-pecheur de l'Asie.“

1) Bull. Mus. Comp. Zool. 62, 1918, p. 53.

2) Encycl. Meth. I, 1823, p. 286 (Paraguay).

Das Citat nach Linné, XII. Ausgabe ist bei No. 261 verdruckt; es müßte lauten: 179. 3. Der Drucker hat das für No. 263 geltende Citat (*Oriolus icterocephalus* Linn.) irrtümlich auch hierhergezogen. Doch besteht wohl kein Zweifel darüber, was unter *Alcedo Ispida* Linné gemeint ist.

No. 262 *Alcedo Asiatica* wird durch den Hinweis: „Linn. l. c.“ valid und ist als Synonym von *Alcedo ispida* Linn. 1766 = *Alcedo ispida* Linn. 1758 zu betrachten.

Durch diesen *Alcedo asiatica* Meuschen 1787 ist nun aber, wie Mathews (l. c.) schon bemerkt hat, *Alcedo asiatica* Swainson 1821 praeoccupiert. Dadurch ist die bisher unter dem Namen *Alcedo meninting asiatica* Sw. 1821 geführte Rasse des Formenkreises *Alcedo meninting* namenlos geworden und Mathews hat in Bull. B. O. Club 46, 1925, p. 21 als neue Benennung hiefür

Alcedo meninting laubmanni

in Anwendung gebracht.

p. 60; 61.

„No. 377. *Alcedo Nigra*, subtus fulva, linea collari alba,
Martin-pecheur ou Alcion Noir. (Nachtrag p. 656):
dessous fauve, à ligne collaire blanc.“

Alcedo nigra Meuschen 1787 ist durch *Alcedo nigra* Boddaert 1783 = *Corythornis cristata cristata* (Pall.) bereits vorweggenommen¹⁾.

p. 64; 65.

„No. 425. *Alcedo Aureata*, ex albo nigroque varia,
Jacamar ou Martin pecheur Doré, varié de blanc et noir.“

Dürfte sich wohl auf irgend einen Galbuliden beziehen. Da nomenklatorisch einwandfrei aufgestellt, praeoccupiert *Alcedo aureata* Meuschen 1787 natürlich jeden späteren *Alcedo aureata*.

„No. 427. *Alcedo Coelestinus*, capite, collo & abdomine rubris,
gula alba, dorso coelestino,
Martin pecheur coelestin, tête, col, & ventre rouges à
dos bleue.“

Kaum auf einen Eisvogel beziehbar; *Alcedo coelestinus* Meuschen 1787 praeoccupiert natürlich jeden späteren *Alcedo coelestinus*.

„No. 429. *Alcedo Nigricans*, ex albo nigroque varia,
Martin pecheur Noir, varié de noir & blanc, Buff. 416.“

Das beigegebene Citat der Daubenton'schen Tafel 416 ist natürlich falsch; Tafel 416 ist die Basis von *Falco indus* Boddaert

1) vrgl. Laubmann, Journ. f. Ornith. 71, 1923, p. 11–12.

1783. Die von Meuschen gegebene Beschreibung ist fast gleichlautend mit der oben bei No. 425, ausgenommen die Speciesbezeichnung. Wenn überhaupt auf einen Eisvogel beziehbar, wäre der Name vielleicht als Synonym von *Alcedo rudis* Linn. 1758 aufzufassen.

Jedenfalls praeoccupiert *Alcedo nigricans* Meuschen 1787 *Alcedo nigricans* Blyth 1874, ein Synonym von *Alcedo euryzonia* Temm. 1830.

Die Vogelwelt des Steigerwaldes.¹⁾

Von

Dr. J. Gengler, Erlangen.

Nachdem ich in den Jahren 1896 und 1920 den mittelfränkischen Teil des Steigerwaldes durchquert hatte, versuchte ich es 1925 mit dem übrigen, teils ober-, teils unterfränkischen Teil. Mein Standquartier hatte ich diesmal im Herzen des Steigerwaldes, in Ebrach, der alten berühmten Zisterzienserabtei aufgeschlagen, von wo auch einst der Ornithologe des Steigerwaldes, der Wundarzt Ignaz Krefs seine Forschungen betätigte. Leider ist der Name und die Arbeit dieses fleißigen Naturforschers jetzt dort vollkommen in Vergessenheit geraten und unbekannt. Auch der in Winkelhof stationierte Forstbeamte ist nicht mehr, wie sein Vorgänger ornithologisch interessiert, so daß die Ornithologie überhaupt zur Zeit kaum einen Vertreter im Steigerwald aufzuweisen hat.

Meine Forschungen bewegen sich in einem festumrissenen Gebiet, dessen nördliche Grenze eine Linie von Gerolzhofen über Wohnau, Zell bis Rofsstadt, dessen westliche eine Linie von Gerolzhofen über Breithach, Wiesentheid nach Rödelsee, dessen südliche eine Linie von Rödelsee über Altmannshausen nach Münchsteinach und dessen östliche eine Linie von Münchsteinach über Wachenroth, Burgebrach nach Rofsstadt bildet.

Die Literatur über die Vögel des Steigerwaldes ist nur folgende:

1. Die Vögel des Steigerwaldes und seiner nächsten Umgebung. Ein Beitrag zur ornithologischen Fauna Frankens. Von Ignaz Krefs,

1) Auf besonderen Wunsch des Autors wurde die von demselben angewandte Nomenklatur beibehalten auch in den Fällen, wo dieselbe vom „Nomenklator“ abweicht. Auf diese Weise wurde eine Uebereinstimmung mit der von dem Verfasser in seiner Abhandlung über „Die Vogelwelt Mittelfrankens“ (Verh. Ornith. Ges. Bayern, XVI. Sonderheft, 1925) gebrauchten Nomenklatur erzielt. Es mag bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen werden, daß die Ornithologische Gesellschaft in Bayern im Anschluß an das Hartert'sche Werk eine Neubearbeitung der Nomenklatur der bayerischen Vögel plant, um auf diese Weise eine Einheitlichkeit in der Benennung unserer einheimischen Vogelwelt zu erreichen.